

Wildauer STADTBÖTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe
01/2026



Frisch und lecker beim
Bahnhofsbacker Seiten 4/5

Von Glück und
Hunger, ...

Seiten 16/17

Ein neues Kapitel Wil-
dau Kultur

Seiten 20/21

AB SOFORT

Wir suchen einen

LEITER TECHNISCHE OBJEKTBETREUUNG

(m/w/d)

Ihr Profil:

- ▶ technische Berufsausbildung oder Fachhochschulabschluss im Bereich Bauwesen oder Gebäudetechnik
- ▶ mehrjährige Berufserfahrung in der technischen Objektbetreuung
- ▶ Führungserfahrung
- ▶ strukturierte und organisierte Arbeitsweise, verbindliches Auftreten, Teamfähigkeit und ein ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein

Ihre Aufgaben:

- ▶ fachliche und disziplinarische Leitung des Bereiches technische Objektbetreuung
- ▶ technische Betreuung und Instandhaltung unseres Wohnungsbestands
- ▶ operative, mittel- und langfristige Investitionsplanung
- ▶ Budgetplanung und Budgetkontrolle

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
oder per E-Mail an: personal@wiwo-wildau.de



Zuhause ist bei uns



Autozentrum Zeesen

Zentrale 03375 / 9059-10

Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen

www.autozentrumzeesen.de

„Der Beginn eines neuen Monats –
die perfekte Zeit, um Dinge zu verändern,
dabei aber immer bodenständig zu bleiben.“
– Charmaine J. Forde

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

das neue Jahr 2026 startete winterlich und unsere Schülerinnen und Schüler genießen ihre Winterferien.

Für unsere Stadtverordneten und Sachkundigen Einwohner hat der erste von fünf Sitzungszyklen in diesem Jahr begonnen. Die Fachausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung sind öffentlich, Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

In meiner ersten Bürgermeistersprechstunde habe ich Bürgerinnen und Bürger empfangen. Nutzen Sie auch diese Möglichkeit, mich persönlich im Volkshaus zu besuchen und Ihre Themen anzusprechen. Ich freue mich auf Sie!

Die maschinellen Abrissarbeiten zum Erweiterungsbau der Grundschule Wildau wurden im Dezember abgeschlossen. Aktuelle Informationen zum Stand dieses Projektes können Sie auf der Internetseite der Stadt und auf der digitalen Informationssäule an der Grundschule entnehmen. In den sozialen Medien informieren wir über Instagram („stadt_wildau“). An dieser Stelle vielen Dank für Ihr Verständnis und Geduld während der bisherigen Arbeiten. In diesem Jahr geht es dann bald – soweit die Witterung es zulässt – mit den Erd- und Rohbauarbeiten weiter.

In diesem Jahr feiert Wildau das „Kultur-Jubiläumsjahr 2026“. Der sich im vergangenen Jahr neu gefundene „Kulturkreis“ organisiert gemeinsam mit vielen Akteurinnen und Akteuren ein buntes Kultur- und Unterhaltungsprogramm. Erleben Sie Ausstellungen mit Vernissagen, Vorträgen und Lesungen sowie Konzerte an verschiedenen Orten in Wildau. Weitere



Foto: Stadt Wildau

Informationen haben wir für Sie in diesem Heft auf den Extra-Seiten 20 und 21 zusammengestellt.

Erste Veranstaltungen im Volkshaus finden bereits ab dem 7. Februar statt, hier lädt die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. zum Kinderfasching und Karnevalsball ein. Eine Woche später, am 14. Februar folgt „Konfetti zum Kaffee – Karneval für Jung und Alt“ und der zweite Karnevalsball. Kulturell können Sie die Ausstellungseröffnung „125 Jahre Lokomotiven aus Wildau“ im Volkshaus am 10. April ab 17 Uhr besuchen. Diese läuft bis zum 24. Mai des Jahres.

Aktivitäten stehen mit der Kleeblattwanderung der Technischen Hochschule Wildau (TH) am 21. März bevor. Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der Internetseite der TH.

Ich wünsche Ihnen einen freudigen Start in den nahenden Frühling und viel Freude bei den Veranstaltungen zum „Kultur-Jubiläumsjahr 2026“.

Ihr Bürgermeister
Frank Nerlich



Bürgermeistersprechstunden ab Februar 2026

Die nächste **Bürgermeistersprechstunde** von Bürgermeister Frank Nerlich findet am **17. Februar** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** in seinem Büro im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 in Raum 116 statt.

Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **17. März** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** in seinem Büro und am **22. April** von **9 bis 11 Uhr** auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe) erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.

I M P R E S S U M

Herausgeber:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:

V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau

Fotos:

WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com bzw. an den Bildern
ausgewiesen

Gesamtherstellung:

KOCH-DRUCK GmbH & Co. KG
Tel.: 03941 69 00-0
www.koch-druck.de

Anmeldung von Inhalten für
die Maiausgabe bis zum
10.03.2026,
Einreichung der angemeldeten
Inhalte für die Maiausgabe
bis zum 10.04.2026 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.

Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Frisch und lecker beim Bahnhofs-Bäcker

„Lecker Bäcker“ beerbt Bäckerei Conrad am Bahnhofsplatz 4

Mit dem „Lecker Bäcker“ am Bahnhof eröffnen Filiz und Halit Ates ihre zweite Filiale. Seit Mitte Januar bieten sie neben frischen Backwaren, Kaffeespezialitäten und hausgemachten Kuchen auch eine gesunde Vielfalt an der Salatbar an.



Wenn man in einer Backstube quasi aufwächst, darf man gern von sich behaupten, dass einem das Backen und Kochen in die Wiege gelegt worden ist. Im Fall von Filiz war die Bäckerei Toprak ihrer Familie wie ein zweites Zuhause. Hier lernte sie, wie man Teig perfekt anrührt, wie eine perfekte Lotuscreme schmecken muss, wie man Torte so dekoriert, dass einem bereits beim Anblick das Wasser im Munde zusammenläuft und welche Zutaten in einen leckeren Käsekuchen gehören. „Seit dieser Zeit liebe ich es, zu Backen und zu Kochen.“ In der Bäckerei lernte sie auch Halit Ates kennen, mit dem sie seit 1999 verheiratet ist. Zur Familie gehören inzwischen vier Kinder zwischen 11 und 25 Jahren. Als Unternehmerpaar betreibt das Paar seit einigen Jahren das „Spree-Bistro“ in Fürstenwalde und hat sich nun mit dem „Lecker Bäcker“ in Wildau ein zweites Standbein geschaffen.

Großes Angebot, lange Öffnungszeiten

Mit einem modernen Konzept, das die vielfältigen Wünsche der Kunden von heute erfüllt, wollen die Ates durch-

starten. In bester Lage direkt am Bahnhof sind sie für sowohl für den Pendler als auch für den Caféhausbesucher eine gute Adresse. Mit Blick auf Bahnreisende öffnet der „Lecker Bäcker“ am Bahnhofsplatz 4 bereits um 6 Uhr. Ob Kaffee to Go oder belegtes Brötchen – schnell rein und weiter ist in der Filiale ebenso möglich wie ein gemütliches Frühstück an einem der zehn Tische im Café oder auf der Außenterrasse.

15 Brötchen- und sechs Brotsorten sind im Angebot, ebenso belegte Brötchen, Kaffee- und Kuchenspezialitäten, verschiedene Eissorten in Waffel oder Becher, hausgemachter Kuchen, wechselnde Torten und Blechkuchen. Brot und Brötchen kommen frisch aus der befreundeten Wulff-Bäckerei Berlin. Hinzu kommen ein breites Teesortiment sowie kalte Getränke. Befragt nach einer besonderen Spezialität des Hauses muss Filiz Ates nicht lange überlegen: „Käsekuchen mit Lotuscreme.“

Bei Filiz Halit Ates gibt es nicht nur selbstgebackenen Kuchen und Törtchen. Auch Fans von Fastfood und handgemachtem Eis kommen hier auf ihre Kosten. Den Inhabern sind Vielfalt und frische Zubereitung vor Ort wichtig.



„Lecker Bäcker Wildau“

Bahnhofsplatz 4, Wildau
 Telefon: 0176 - 32167068

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 06:00-18:00 Uhr
 Sonnabend/Sonntag 06:00-13:00 Uhr

Unterzeichnung der Städtepartnerschaft mit Rokietnica



Foto: Katarzyna Sokulska

Bürgermeister Frank Nerlich mit Bürgermeister Bartosz Derech

Am 20. November 2025 wurden die Urkunden zur Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Rokietnica und der Stadt Wildau feierlich unterzeichnet. Dafür lud Bürgermeister Bartosz Derech Bürgermeister Frank Nerlich nach Rokietnica ein. Nach mehreren gegenseitigen Besuchen und ersten Erfahrungsaustauschen ist die Partnerschaft beider Kommunen nun offiziell.

Beide Partner werden die zahlreichen Potenziale und Gemeinsamkeiten in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur weiterentwickeln und neue Projekte entstehen lassen. Ziel ist, die lokale Gemeinschaft durch langfristige, nachhaltige Maßnahmen zu stärken und so eine zukunftsorientierte Entwicklung beider Kommunen zu gestalten.

Wir danken besonders Frau Kleiner, der Referentin für Europa & internationale Zusammenarbeit des Landkreises Dahme-Spree-wald, für die engagierte Vorbereitung und Durchführung des erfolgreichen Treffens in Rokietnica.

Seniorenweihnachtsfeier

Zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ins Volkshaus Wildau, lud am 27. Dezember 2025 die Stadt Wildau ein. Ca. 150 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und stimmten sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein. Mit klassischen Weihnachtsliedern und modernen Schlagern brachte die Sängerin Claudia Gerlach die Gäste zum Mitsingen und Mitschunkeln. Bei leckerem Weihnachtsgebäck und Kaffee saßen die Gäste bis in den frühen Abend zusammen.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung!



Foto: Stadt Wildau

Wildauer Weihnachtsmarkt

Vom 5. bis 7. Dezember 2025 verwandelte sich der Wildauer Marktplatz in einen wunderschönen Weihnachtsmarkt. Mit stilvoller Beleuchtung der Bäume und passender Musik wurde eine bezaubernde Atmosphäre für Jung und Alt geschaffen.

Bürgermeister Frank Nerlich eröffnete traditionell am Freitag den Weihnachtsmarkt und Susanne Trotzki von radioSKW führte als Moderatorin an allen drei Tagen durch das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm.

Am Freitag- und Samstagabend traten Künstlerinnen wie Undine Lux' und „Leona“ mit ihren Weihnachtsprogrammen auf, bevor die „Glühwein-Disco“ an beiden Abenden den Abschluss bildete.

Eine Weihnachtsandacht hielt am Sonntag Pfarrerin Jennifer Felser. Zuvor las Bürgermeister Frank Nerlich ein Weihnachtsmärchen vor. Beendet wurde der Weihnachtsmarkt 2025 am Sonntag mit dem Wildauer Weihnachts-singen.

Durch die verschiedenen Ausstellerinnen und Aussteller, die Künstlerinnen und Künstler – Klein und Groß – schaffte der Wildauer Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr einen gelungenen Einstieg in die Vorweihnachtszeit.

Für das Gelingen bedanken wir uns herzlich bei allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren. Ein besonderer Dank geht an radioSKW für die Organisation.



Foto: radioSKW

Ein zauberhafter Weihnachtsmarkt im Hortersatzgebäude

Unser erster Weihnachtsmarkt in den neuen Räumlichkeiten wurde mit einem kleinen Weihnachtsprogramm unserer Hortkinder eröffnet.

Es erklangen Weihnachtslieder, gespielt auf dem Akkordeon, es wurde weihnachtlich gerappt, die Kinder der Voltigier- und Turn-AG verzauberten das Publikum mit ihren Darbietungen und zum Abschluss ließen die Mädchen der Zumba-Gruppe mit ihren tollen Tänzen die Mensa erstrahlen. Nach diesem schönen Weihnachtsprogramm konnten alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern sowie alle weiteren Gäste bei Kaffee und Kuchen den Weihnachtsmarkt genießen.

Für jeden war etwas dabei. In den Horträumlichkeiten konnten die Kinder Tannenzapfen gestalten, Diamond Painting Weihnachtsanhänger basteln oder weihnachtliche Figuren filzen. In unserer Werkstatt entstanden kleine Holzanhänger für den Weihnachtsbaum. Kleine Kekshäuser und Züge wurden kreativ gestaltet, und auch das eine oder andere Gesteck zum ersten Advent durfte nicht fehlen. Eine schön gestaltete Kerze war ebenfalls ein beliebtes kleines Geschenk für zu Hause. Es wurde jedoch nicht nur gebastelt: Ein spannendes Weihnachtsrätsel lud zum Verweilen ein, und wer Lust zum Tanzen hatte, war in unserer Weihnachtsdisco genau richtig. Ein großer Spaß war auch das Kinderschminken. Und wer das richtige Los ergatterte, konnte sich bei unserer Tombola über einen tollen Preis freuen. In unserem Außenbereich waren alle herzlich eingeladen am Feuer Stockbrot zu backen. Die Familien waren mit Begeisterung bei unseren angebotenen Spielangeboten dabei. Wer nach den vielen Aktivitäten noch



Foto: Hort Wirbelwind

Appetit hatte, konnte sich mit selbstgebackenen Waffeln oder einem Schmalzbrot stärken. Der Weihnachtsmann und sein Engel schauten sich das bunte Treiben gerne an, und das eine oder andere Kind ließ es sich nicht nehmen, beim Sackhüpfen die Geschenkesäcke zu testen.

Das gesamte Team des Hortes Wirbelwind bedankt sich herzlichst für die zahlreiche Unterstützung und Beteiligung sowie für die vielen kleinen und großen Spenden.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern sowie ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2026!

Ihr Wildauer Hort-Team Wirbelwind

Beitrag von Diana Wolke (pädagogische Fachkraft)

125 Jahre Ludwig-Witthöft-Oberschule

Am 11. Oktober 2025 lud die Ludwig-Witthöft-Oberschule zum Tag der offenen Tür ein und gleichzeitig feierte sie an diesem Tag ihr 125-jähriges Schuljubiläum. Von 14 bis 18 Uhr gab es die Möglichkeit die Schule zu besichtigen und sich über das vielseitige Angebot zu informieren. Das Elterncafé lud mit leckerem selbstgebackenem Kuchen zum Verweilen und unterhalten ein. Um 17 Uhr begann die Festveranstaltung mit zahlreichen Gästen umrahmt von musikalischer Begleitung. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für den schönen Nachmittag.



Foto: Stadt Wildau

Wildauer Jahreskalender

Der neue Wildauer Jahreskalender 2026 ist erschienen und kann in der Stadtbibliothek Wildau für 10 EUR käuflich erworben werden. Der Kalender ist in Zusammenarbeit mit den Ortschronisten und dem Fotoclub Schwarz-Weiß e.V. erstellt worden. Er zeigt jeden Monat ein Motiv aus unserer Stadt.

Es besteht die Möglichkeit, diesen für sich selbst oder Familie und Freunde zu sichern.



Foto: Stadt Wildau

20. Dahme-Pokal Sportlerstammtisch 2025

Ein besonderes sportliches Highlight fand am 11. und 12. Oktober 2025 in Wildau statt. Der Kreissportbund veranstaltete seinen 20. Dahme-Pokal bei dem 72 Mannschaften aus ganz Deutschland um den Sieg kämpften. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, vielen Dank.



Foto: Stadt Wildau

von links: Herr Weisel (Vorsitzender des 1. VC Wildau e.V.), Herr Grätz (Geschäftsführer Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V.), Herr Anders (allg. Stellv. des Bürgermeisters), Mitglieder des 1. VC Wildau e.V.

Ende der Weidezeit der Büffel

Wieder ist eine Weidesaison der Wasserbüffel zu Ende und sie sind zurück in ihr Winterquartier in Storkow umgezogen. Die Büffelherren wurde am 13. November 2025 von der Storkower Büffel GbR von den Dahmewiesen abgeholt und am 14. November 2025 folgten die Büffeldamen.

Es ist immer beeindruckend die Wasserbüffel in Wildau begrüßen zu dürfen. Erneut haben sie auf den Wiesen hervorragende Arbeit geleistet, sodass wir uns auf eine Fortsetzung in diesem Jahr freuen, wenn die Temperaturen wieder steigen und die Witterungsverhältnisse es zulassen.

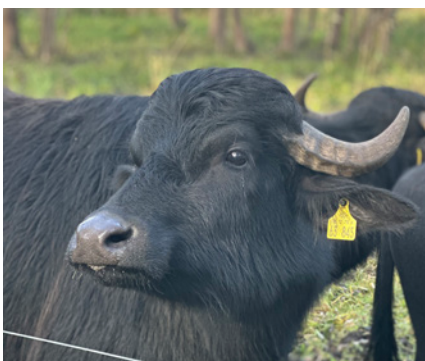


Foto: Stadt Wildau

Zum dritten Sportlerstammtisch trafen sich am 6. November 2025 die Wildauer Sportvereine. Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte diesmal im Wassersportclub Wildau e.V. die Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine sowie Normen Grätz, Geschäftsführer des Kreissportbundes Dahme Spreewald e.V.. Nach einem spannenden Blick in die Geschichte des Wassersportclubs Wildau e.V. von Sportwart Christopher Hornung und allgemeinen Informationen aus der Verwaltung, stellte sich der kürzlich gewählte Sportlerbeirat vor. Dabei informierte er über seine Ideen

und Ziele für die nahe Zukunft. Dies sind beispielsweise die aktive Einbindung von Sportlerinnen und Sportlern in Entscheidungen, die den Sport in Wildau betreffen und die Förderung des Austauschs zwischen Vereinen, Schulen und nicht Vereinsgebundenen Sporttreibenden. Mit interessanten Gesprächen und einem regen Austausch endete der Sportlerstammtisch.

Herzlichen Dank an den Wassersportclub Wildau e.V. für seine Gastfreundlichkeit an diesem Nachmittag.



Foto: Stadt Wildau

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Anlässlich des Orange Day, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wurde am 25. November 2025 die Flagge vor dem Volkshaus Wildau gehisst. Sie ist ein klares Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung.

Der Gedenktag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25.11.1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt. Der Mut der Mirabel-Schwester gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln.



Foto: Stadt Wildau

Neue Obstgehölze für Wildau

Ende November hat die Stadt Wildau an vier Standorten insgesamt 15 neue Obstgehölze pflanzen lassen. Zwölf der jungen Bäume stehen in der Nähe der Dahme und Dahmewiesen und wurden zusätzlich mit einem Biberschutzzaun versehen. Alle Neupflanzungen erhielten Gießbringe, Dreiböcke sowie einen Wühlmausschutz, um bestmögliche Bedingungen für ein gesundes Wachstum zu schaffen. Gepflanzt wurden zu gleichen Teilen Apfel-, Birnen- und Kirschbäume.

Bis die neuen Obstbäume die ersten Früchte tragen, wird es noch einige Jahre dauern. In der Zwischenzeit können sich Bürgerinnen und Bürger weiterhin an den bereits bestehenden Obstbäumen bedienen. Die genauen Standorte sind auf der städtischen Website: „www.wildau.de/stadt/klimaschutz/obstbaeume-und-straeucher/“ in einer Karte verzeichnet. –



Die Verjüngung der städtischen Obstwiesen wurde von der Fraktion BBW/Prof. Ungvári initiiert und durch die Stadtverwaltung umgesetzt. Ziel ist, die Vielfalt der Obstgehölze zu erhalten und gleichzeitig allen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu geben, regionale Früchte direkt vor Ort zu genießen. Die Finanzierung der Pflanzung und der 3-jährigen Entwicklungspflege der 15 Obstgehölze wird im Rahmen des 'Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz' durch das 'Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit' aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



Foto: Stadt Wildau



Foto: Stadt Wildau

Beratungsmobil in Wildau – Verbraucherzentrale berät vor Ort

Der Beratungsbus der Verbraucherzentrale Brandenburg hält auch im Jahr 2026 regelmäßig in Wildau, Marktplatz. Betroffene erhalten mobile Beratung zu Themen wie Stromanbieterwechsel, untergeschobene Telefon- und Internetverträge und Geldanlage.

„Fehlerhafte Abrechnungen und hohe Nachzahlungen bei Strom- und Gasverträgen spielen immer noch eine große Rolle in der täglichen Beratung. Themen zu Gewährleistung und untergeschobene Verträge kommen regelmäßig vor und auch die Anfragen zu Geldanlage und Altersvorsorge steigen“, sagt Harald Gräfe von der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Im Süden Brandenburgs nehmen zudem Vertragskündigungen bei Glasfaseranschlüssen zu“, so Gräfe weiter. Im Beratungsmobil erhalten Betroffene Hilfe in Form einer persönlichen Vor-Ort-Beratung direkt in Wildau, wo der Beratungsbus regelmäßig Station macht.

Das Beratungsmobil ist mit einem barrierearmen und klimatisierten Wartebereich ausgestattet. Davon abgetrennt gibt es den Beratungsbereich mit einem Laptop, Drucker und Sitzmöglichkeiten. Auch im ländlichen Raum kann dank modernster Technologie eine stabile Internetverbindung für den Videochat mit den Expert:innen hergestellt werden. Die Servicekraft vor Ort weist Verbraucher:innen in die Technik ein und steht bei Problemen helfend zur Seite.

Über den Tourplan mit allen Stationen und Terminen sowie über Neuigkeiten zum Projekt informiert die Verbraucherzentrale laufend unter: www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsmobil.

Termine für die Videochat-Beratung im Beratungsmobil können Interessierte online oder telefonisch unter (0331) 98 22 999 5 (Mo-Fr, 9-18 Uhr) vereinbaren.

Verbraucherzentrale Brandenburg



Foto: Stadt Wildau

Danksagung Baby-Begrüßungsmappe

Seit 2006 erhält jedes neugeborene Wildauer Baby zur Begrüßung und zum Start ins Leben eine Mappe mit Gutscheinen und Informationsflyern im Gesamtwert von rund 150 Euro.

Ein großes Dankeschön geht auch in diesem Jahr wieder an alle Sponsoren, die die Baby-Begrüßungsmappen der Stadt Wildau gefüllt haben:

- Freie Musik- und Kulturakademie Wildau gemeinnützige GmbH,
- Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau,
- Bauhaus,
- ERGO Versicherungen,
- Familienladen Seifenblase,
- Kirchgemeinde Wildau,
- kindheit e.V.,
- Markschwärmer Wildau bis Mitte 2025
- FORMAXX AG,
- „Sträkelclub“
- StudioLine Photography im A 10 Center bis Ende 2025
- Verenas Wochenbettgeflüster

Wenn wir auch Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich dieser besonderen Aktion der Stadt Wildau mit Gutscheinen oder interessanten Aktionen unterstützend anschließen möchten, freuen wir uns, wenn Sie den Kontakt zu uns aufnehmen.

Ansprechpartnerin ist Frau Rössel unter der E-Mailadresse s.roessel@wildau.de oder der Telefonnummer 03375 5054-34. So können wir gemeinsam den neugeborenen Wildauer Babys und den Eltern den Start ins Leben verschönern.



Foto: Senipetro - freepik.com



Foto: Stadt Wildau

Winterzeit in Wildau

Der erste Schnee ist gefallen – wunderschön anzuschauen und zugleich eine Herausforderung für uns alle.

Bitte seien Sie vorsichtig unterwegs, ob zu Fuß oder mit dem Auto. Glatte Straßen und Wege können schnell gefährlich werden.

Denken Sie als Grundstückseigentümer unbedingt an Ihre winterdienstliche Reinigungspflicht. Diese ist in der aktuellen Straßenreinigungssatzung der Stadt Wildau festgelegt. Das Freihalten von Gehwegen und Zufahrten schützt nicht nur Sie selbst, sondern auch Ihre Mitmenschen.

Gemeinsam sorgen wir für Sicherheit und ein gutes Miteinander in dieser Winterzeit.

Neuer Sportlerbeirat stärkt Mitbestimmung im Wildauer Sport

Ein bedeutender Schritt für den Sport in unserer Stadt: Erstmals wurde in Wildau ein offizieller Sportlerbeirat ins Leben gerufen. Das neue Gremium versteht sich als Stimme aller sportlich aktiven Bürgerinnen und Bürger Wildaus – unabhängig von Vereinszugehörigkeit, Alter, Geschlecht oder Leistungsniveau.

Der Beirat wird künftig aktiv in Planungen und Entscheidungen eingebunden, die den Sport in Wildau betreffen – ein

starkes Signal für mehr Mitbestimmung, Sichtbarkeit und Transparenz.

Wer Ideen oder Anliegen hat, kann sich gern jederzeit an den Sportlerbeirat unter der E-Mailadresse sportlerbeirat@wildau.de wenden. Eine Mitarbeit in den aktuellen Arbeitsgruppen ist bei Interesse ebenso möglich.

Ihr Sportlerbeirat



Besuchen Sie gern die nächste öffentliche Sitzung des Sportlerbeirates am **12. Februar 2026 um 18.30 Uhr** im Anglerverein Wildau 1916 e.V. in der Friedrich-Engels-Straße 9a in 15745 Wildau. Weitere Termine 2026 sind am **7. Mai, 6. August und 5. November zur gleichen Zeit und Ort**. Ausführliche Informationen zum Sportlerbeirat, seinen Aufgaben und Zielen finden Sie auf der Internetseite der Stadt.

Vorhang auf für die Sicherheit: Seniorentheater entlarvt Enkeltrick & Co.

WAS:

Kriminalprävention durch Seniorentheater (Thema: Sicher im Alter – Enkeltrick & Betrugsmaschen)

WANN: 9. April 2026

WO:

Volkshaus Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

BEGINN: 14 Uhr

VERANSTALTER:

Seniorenbeirat der Stadt Wildau in Kooperation mit der Polizei Brandenburg.

Der Eintritt ist frei.

Pressekontakt:

Dirk Thomas Wagner,

Seniorenbeirat Wildau,

E-Mail: dirkthomaswagner@web.de

Veranstaltungen in Wildau

Februar

- 07.02. Kinderfasching der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 15 Uhr im Volkshaus Wildau; Eintritt: für Kinder frei, für Erwachsene 5 EUR
- 07.02. Erster großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de
- 09.02. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105
- 11.02. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
- 12.02. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 14.02. Zweiter großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de
- 14.02. „Konfetti zum Kaffee“ - Karneval für Jung und Alt, die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. lädt um 15 Uhr zu ihrer Nachmittagsveranstaltung bei Kaffee und Kuchen ins Volkshaus Wildau ein; Eintritt: 5 EUR, Informationen unter: www.karneval-kw.de
- 17.02. Bürgermeistersprechstunde um 17 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG
- 19.02. Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
- 20.02. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Digital verbunden – Soziale Netze & Kontakte pflegen“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 22.02. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 24.02. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

März

- 09.03. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 11.03. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
- 12.03. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 17.03. Bürgermeistersprechstunde um 17 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG
- 19.03. Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
- 20.03. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Die Online-Ausweisfunktion (eID) – Behördengänge digital erledigen“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 21.03. Lauer Wir! - Werkstatt für Kinderchöre von der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau (mkaw) um 10 Uhr im Volkshaus Wildau

- 21.03. Kleeblattwanderung an der TH Wildau, nähere Informationen unter: www.th-wildau.de
- 21.03. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: „Wagner: Tristan und Isolde“ um 17 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
- 27.03. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
- 29.03. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 29.03. Briefmarkengroßtausch von 9 bis 14 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau
- 31.03. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

April

- 04.04. Osterfeuer auf der Wiese am Hasenwäldchen
- 08.04. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
- 09.04. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 10.04. Vernissage „125 Jahre Lokomotiven aus Wildau“ um 17 Uhr im Volkshaus Wildau - ITW der Region Dahme-Spreewald e.V.
- 13.04. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105
- 16.04. Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
- 17.04. Szenarische Lesung „Zug um Zug“ in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau um 19 Uhr
- 17.04. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Geld sicher teilen und senden – im Kreis von Freunden und Familie“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 18.04. Stadtführungen der Ortschronisten jeweils um 11 Uhr
 - Führung durch die Schwartzkopff-Siedlung (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Karl-Marx-Straße/auf dem Bahnhofsvorplatz)
 - Führung durch das Werksgelände (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Technischen Hochschule Wildau/auf dem Ludwig-Witthöft-Platz)
- 22.04. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)
- 24.04. Vortrag: „Eisenbahn in der Malerei“ in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau um 18 Uhr
- 24.04. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
- 25.04. Konzert zum 350. Todestag von Paul Gerhards und Vortrag: 115 Jahre Friedenskirche Wildau, Beginn um 14 Uhr in der Friedenskirche Wildau
- 26.04. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 28.04. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau
- 30.04. Maibaumtragen - Das Wildauer Familienfest



Eine schrecklich nette Familie...

WiWO-Gewerbemietter vorgestellt. Heute die Physiotherapie Domschke in der Fichtestraße 105

Die WiWO ist nicht nur Wildaus größter Wohnungsvermieter. Das kommunale Unternehmen bietet auch Unternehmern interessante Immobilien für ihre Projekte. In loser Folge stellt der „Wildauer Stadtbote“ Gewerbemietter und ihre Konzepte vor. Heute erzählen wir die Geschichte der Familie Domschke, die am 1. Dezember 2025 die Physiotherapie in der Fichtestraße 105 übernommen hat.

Die Physiotherapie Schütze sollte möglichst geräuschlos für Patienten und Nachbarn in neue Hände übergeben werden. Dieser ausdrückliche Wunsch der bisherigen Inhaberin ging einher mit dem Ziel, dass die Praxis in ihrem Sinne fortgeführt wird. „Uns gefiel das Konzept, so wie es ist, perfekt,“ sagt Simone Domschke, die mit ihrer Familie letztlich den Zuschlag bekam. Zum 1. Dezember 2025 hat sich in der Fichtestraße 105 nur das Namensschild geändert, sonst nix

Eingeführtes Konzept wird fortgeführt

Die Veränderungen finden im Hintergrund statt und sollen die beliebte Physiotherapie mit einem modernen Marketingauftritt in die Zukunft führen. Für die Patienten ist der Wechsel kaum spürbar. Drei Therapeuten und die Mitarbeiterin an der Anmeldung wurden übernommen und kümmern sich wie bisher um die Patienten. Seit Januar 2026

haben wir Verstärkung für das Team bekommen. Es bleibt dabei, dass man bei jeder Behandlung seinen Therapeuten behält. Wechsel gibt es nur im allergrößten Notfall. Auch optisch bleiben die Praxisräume wie gewohnt: Hell, modern, sauber, aufgeräumt. „Sowohl die Mitarbeiter als auch die Stammpatienten haben uns ganz lieb und nett begrüßt – da fiel uns ein Stein vom Herzen,“ sagt Simone Domschke dankbar.

Die ganze Familie macht mit

Doch wer sind „die Neuen“, die sich nun um die schnelle Genesung und das Wohlergehen hunderter Wildauer kümmern? Da ist zunächst Simone Domschke, erfahrene Arzthelferin und OP-Schwester aus Blankenfelde-Mahlow. Nach vielen Jahren im medizinischen Alltag wünscht sie sich seit zwei Jahren eine neue Herausforderung und eine Chance zur Selbstständigkeit. Erster Schritt war die Ent-



scheidung, sich für eine Heilpraktiker-Ausbildung anzumelden, die ab Mitte März beginnt.

Als sich die Möglichkeit bot, eine sehr gut geführte Physiotherapie-Praxis in Wildau zu übernehmen, setzte sie alles daran, dass sie den Zuschlag bekommen würde. Dafür sicherte sie sich die Unterstützung ihrer kleinen Familie. So steht ihr Ehemann Holger Domschke, hauptberuflich Bankkaufmann in der Berliner Volksbank, zur Seite. Er will sich ums Geschäftliche kümmern. Sohn Marius Domschke, seit 2020 im öffentlichen Dienst tätig, sichert der Mutti volle Unterstützung im Bereich Marketing und SocialMedia zu. Mit Facebook und Instagram kennt er sich bestens aus und will die Online-Präsenz der Praxis auf ein neues Level bringen. Mit Storys, Reels und kreativen Postings aller Art..

Heilpraktiker-Angebote erweitern Portfolio

Während sich die Mutti also um die Heilpraktiker-Ausbildung kümmert und bis zu deren Abschluss in zwei Jahren noch drei Tage die Woche als OP-Schwester in der Klinik hilft, meistern Mitarbeiter und Familie den Alltag in der Praxis.

Physiotherapie Domschke

Fichtestraße 105

Tel. 03375 - 550043

WhatsApp: 0176 - 44414795

Webseite: www.wildau-physio.de

Mail: info@wildau-physio.de

Terminvergabe in der Praxis:

Montag bis Freitag 08:00-14:00 Uhr

Dienstag 11:00-17:00 Uhr

Behandlungszeiten:

Ganztags, außer freitags

Angebote:

Klassische Physiotherapie

Klassische Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Lungendrainage

Neurologische Physiotherapie

Kiefergelenk-Therapie

Tinnitus-Behandlung



Ein Kampfsport, der kein Sport sein will

Wildau und seine Vereine – Heute: „Aikido Dahmeland“ e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zu sozialen Fragen. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist so groß wie das Engagement der Wildauer. Der „Wildauer Stadtbote“ stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: Der „Aikido Dahmeland“ e.V.



„Aikido“, sagt Dr. Tomasz Ludian, ist eine der jüngsten Kampfsportarten der Welt, um jedoch gleich nachzuschieben, dass „Kampfsport“ im Grunde irreführend ist: „Es ist eine komplexe Kampftechnik, aber kein Sport.“ Ja, was denn nun: Technik oder Sport? Was ist der Unterschied? Auf der Webseite des Vereins (www.aikido.dahmeland.de) ist zu lesen: „Aikido ist die sanfte Kunst der Selbstverteidigung, die Kunst, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Aikido ist der Weg der Harmonie von Körper, Geist und Herz. Auf der körperlichen Ebene besteht Aikido aus Techniken, mit denen ein Angreifer entweder geworfen oder in einem Hebel fixiert wird, aus dem er sich nur sehr schwer befreien kann.“

Mmmh.

Die einen faszinieren die eleganten kreis- und spiralförmigen Bewegungen, mit denen Aikidoka auch mehrere Angreifer scheinbar spielerisch zu Boden bringen. Bei anderen, wie bei unserem Gesprächspartner Dr. Tomasz Ludian, entfacht die Technik eine nur schwer beschreibbare Leidenschaft: „Sie fordert Geist und Körper gleichermaßen ohne aber das Verlangen, jemanden zu besiegen

oder klein zu machen.“ Man kann es auch so sagen: Aikido ist ein Weg, Konflikte gewaltfrei zu lösen, das eigene Wohlbefinden zu steigern und innere Ruhe zu finden.“ Das hatten französische Polizeischulen auch für sich entdeckt und lehren ihren Absolventen Aikido als perfekt geeignete Technik, Gegner zu entwaffnen. Außerdem wird in einigen Handbüchern für gehobene Manager Aikido als „defensive Kampfkunst“ wärmstens empfohlen.

Das Beste aus den traditionellen Kampfkünsten der Samurai

Seinen Ursprung hat Aikido in traditionellen Kampfkünsten der japanischen Samurai. Daraus hat Morihei Ueshiba (1883-1969) seine Technik entwickelt, die Gewalt und Aggressivität kategorisch ausschließt. Der Weg (Do) des Aiki umfasst nicht nur das Erlernen rein physischer Verteidigungstechniken, sondern ist vielmehr ein Prozess der körperlichen und geistigen Selbstentwicklung. Im Aikido gibt es weder Sieg noch Niederlage. Seitdem findet Aikido immer mehr Anhänger auf der Welt.

Der Verein trainiert Aikido in der Tradition des Großmeisters André Nocquet, einer der wenigen nicht-japanischen direkten Meisterschüler des Aikido-Begründers Morihei Ueshiba.

Keine Altersgrenze, kein Wettbewerb keine Konkurrenz

Besonders interessant ist, dass Aikido keine Altersgrenze kennt. Dr. Tomasz Ludian, der sein Geld als Luftfahrtingenieur verdient, hat selbst erst mit 40 Jahren das Angebot entdeckt: „Ich wurde durch eine Zeitungsanzeige neugierig. Die hatte René Schwalbe 2013 aufgegeben, als er aus beruflichen Gründen in unsere Region kam. Er brachte Aikido als 2. Dan mit und suchte Gleichgesinnte, um hier weitermachen zu können.“



Zum ersten Probetraining kamen 15 oder 16 Leute nach Bestensee. Zwei Jahre später (2015) gründeten René Schwalbe, Tomasz Ludian und zehn weitere Leute den Verein „Aikido Dahmeland“ e.V. Sechs von ihnen sind bis heute mit dabei. Aktuell hat der Verein 25 Mitglieder zwischen 22 und 71 Jahren. Wer die Werte „Respekt“, „Harmonie“ und „Gemeinschaft“ mitträgt, kann ab 14 Jahren mitmachen.

Bereits seit 2008 gibt es offenes Aikido-Training auch in Wildau. Vor allem Studenten kommen, um sich auszuprobieren. Gern gesehen sind aber auch alle anderen, die mal etwas Neues ausprobieren möchten. Mit bis zu vier kostenlosen Trainingseinheiten kann man sich und sein Talent austesten. Einzige Bedingung: Neugier und Offenheit für Neues.

Dr. Tomasz Ludian jedenfalls hat seinen sportlichen Ausgleich zum stressigen Berufsalltag gefunden: „Aikido ist etwas, was mich fordert. Ich komme hierher, ziehe mich um und bin dann die nächsten zwei Stunden komplett weg; sozusagen in einer anderen Welt. Ich fühle mich im Alltag sicherer, habe in gewissen Situationen mehr Selbstbe-

wusstsein und bessere Reflexe, ohne jedoch ein Superheld zu sein. Mir gibt das sehr, sehr viel.“

Obwohl sich Aikido nicht als Wettbewerbssport versteht und deshalb konsequent auf Wettkämpfe verzichtet, ist Ehrgeiz erwünscht. Wer einmal „Blut geleckt hat“, der möchte sich immer weiter entwickeln. Aikidoka nennen es Dan. Sie versuchen, einen immer höheren Meister- oder Lehrergrad zu erreichen. Los geht es mit dem Schülergrad, sogenannten Kyu: Weiß, Gelb, Orange, Blau und Braun, bis zum 10. Dan. Bereits ab dem 1. Dan darf man den Hakama tragen, ein Hosenrock mit sieben Falten. Jede Falte steht für eine der Tugenden der Samurau:

- Rechtschaffenheit/Gerechtigkeit (Gi)
- Mut (Yū)
- Güte/Menschlichkeit (Jin)
- Höflichkeit/Etikette (Rei)
- Wahrhaftigkeit/Aufrichtigkeit (Makoto)
- Ehre (Meiyo)
- Loyalität/Pflichtbewusstsein (Chūgi)



Aikido Dahmeland e.V.

Tel.: 0160 – 968 334 64

E-Mail: info@aikido-dahmeland.de

Webseite: www.aikido-dahmeland.de

Ansprechpartner:

Vorstandsvorsitzender Dr. Tomasz Ludian

1. Stellvertreter Daniel Rabas

2. Stellvertreter/Kassenwart Daniel Gudlat

Mitgliedsbeitrag:

35 Euro/Monat

Trainingszeiten:

Königs Wusterhausen:

Montag und Mittwoch, 18:30-20:30 Uhr,
Gymnastikraum der Mensa der Justizakademie
in Königs Wusterhausen, Schillerstraße 8

Wildau:

Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr, TH Wildau,
Hochschulring 1, Haus R.13, Zimmer 018

IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin

Wildauer DAS STADTMAGAZIN
STADTBOTE

bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins
nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer
entgegen: 03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Ein Leben wie eine Achterbahnfahrt:

Von Glück und Hunger, von Vertreibung bis Freitod

WiWO-Mieterin Lore Fritz erzählt ihre Lebensgeschichte

2021, mit 84 Jahren, hat Lore Fritz die Geschichte ihrer Familie aufgeschrieben: „Vielleicht möchten unsere Kinder und Enkel einmal etwas über das Schicksal unserer Familie wissen“, schreibt sie als letzten Satz. Auf 14 eng beschriebenen Seiten erzählt die WiWO-Mieterin ihre Geschichte zwischen Tragödie und Drama, Komödie und einem Happy End. Ein Stoff für Drehbuchautoren, aber auch für junge Leute, die heute so wohlbehütet aufwachsen, dass sie kaum glauben können, was sich Menschen gegenseitig angetan haben.



Jugendfoto von Lore Fritz

Woran sich Lore Fritz, Jahrgang 1937, als erstes erinnern kann, sind die bunten Geranien, die in einer vom Opa geflochtenen Blumenkrippe im Flur des Elternhauses hängen. Die bewundert sie mit ihrem Zwilling Bruder Fritz. Die sattgrünen Wiesen, die dichten Wälder und die idyllischen Seen rings um Messow sind ihre Spielwiese. Messow hat 747 Einwohner und gehört seit 1818 zum Landkreis Crossen im Regierungsbezirk Frankfurt/Oder. Der gerade tobende Krieg ist für die Kinder im Dorf ein Randereignis. Lediglich das Fehlen vieler Männer irritiert sie. Lores Vater arbeitet bei Borsig, einer Berliner Rüstungsfirma. Erst im September 1944 muss er an die Front. Für Lore und Fritz ist es, davon abgesehen, eine schöne Kindheit. Die aber ist schlagartig vorbei, als an einem bitterkalten Februartag 1945 russische Soldaten

ins Dorf einmarschieren. Es hat nichts genutzt, dass man wenige Tage vorher den Messower Kirchturm wegsprengte, nur damit das Dorf von den Rotarmisten nicht entdeckt wird. „Als Achtjährige hatte ich keine Vorstellung davon, was Krieg bedeutet.“ Eher sachlich notiert Lore Fritz in ihren Memoiren: „Viele Frauen wurden von den russischen Soldaten vergewaltigt und manchmal, wenn mehrere Leute in irgendeinem Haus im Keller saßen, wurde auch mal einfach so in die Menge geschossen. Später habe ich dann von solchen Gräueltaten auch von den deutschen Soldaten in Russland gehört.“

Die ersten Erdbeeren des Jahres und die letzten Tage in der Heimat

Die Messower Frauen machen sich älter, ziehen alte Kleider an, schneiden sich die Haare, verändern die Gesichter. Alle jungen Mütter verstecken sich im Wald, bauen sich Reisighütten, schlafen manchmal auch in den Kartoffelfurchen auf dem Acker. Bei bitterer Kälte wochenlang. Doch es hilft nichts. Lore Fritz: „Wir wurden aufgespürt. Im Dorf stellten sie einen Treck zusammen, der wohl nach Ost-Polen oder Russland gehen sollte. Meine Erinnerung daran ist schrecklich. Im Treck waren vor allem Frauen und Kinder, kaum Männer.“

Zum Glück kommt der Treck nur ein paar Kilometer. In Schwiebus ist Schluss, warum auch immer. Wenige Tage nach Kriegsende, am 8. Mai 1945, dürfen auch die Menschen nach Messow zurück in ihre Häuser.

Die Freude ist groß, währt aber nicht lange. Noch bevor sich die vier Siegermächte am 2. August 1945 in Potsdam über die Aufteilung Deutschlands einigen, werden in Lores kleiner Welt Tatsachen geschaffen: „Im Juni 1945 sollten wir innerhalb von zwei Stunden unser Zuhause wieder verlassen. Diesmal waren es die Polen, die uns auf dem Dorfplatz antreten ließen. 20 Pfund Gepäck je Person durften mit.“ Lore kann sich auch 76 Jahre noch lebhaft an den Tag erinnern, weil es „einer jener Tage war, an denen ich mit unserer Mutter die ersten Erdbeeren im Garten essen konnte“.

Kein Bauer will eine Frau mit drei Kindern und einem Opa unterbringen

Was folgt, sind weitere traumatische Erlebnisse: Zunächst die Vertreibung, hoch zu Ross von Polen beaufsichtigt, hastig bei Polenzig über die Oder gesetzt und noch schnell die alte Holzbrücke bei Seitwann die Neiße überquert. „Die Mutter hoffte, dass wir in unser Zuhause zurückkehren können und wollte deshalb nicht zu Verwandten nach Hannover weiterreisen.“

Doch schon bald werden Menschen aus Ost-Polen, die dort ebenfalls ihre Heimat verloren, in Messow angesiedelt, welches seitdem Marszewo heißt.

Für Mutti Martha, Opa Stubbe, Lore und ihre beiden Brüder (Günter wird 1943 geboren) geht es über Beeskow und Limsdorf im August 1945 nach Altschadow. Unterwegs ernährt man sich von Pilzen und Beeren in den Wäldern und von Kartoffeln und Gemüse von den Feldern der Bauern. Lore schreibt darüber aus ihren Erinnerungen diese erschütternden Zeilen: „Nach wochenlangem Herumirren standen wir Flüchtlinge plötzlich auf dem Dorfplatz von Altschadow. Die Bauern kamen und suchten sich Leute für die Arbeit auf den Höfen und im Haushalt aus. Obwohl Mutti gut im Nähen und in der Hauswirtschaft war, wollten sie eine Frau mit drei kleinen Kindern nicht haben. Unseren Opa konnte offenbar auch niemand mehr zum Arbeiten gebrauchen. Und so blieben wir mit unserer Mutti und dem Opa allein auf dem Dorfplatz zurück.“

Alle sind erschöpft. Niemand will auch nur einen Schritt weitergehen. Opa fährt mit seiner Schubkarre, die er noch in Messow ergattern konnte, verzweifelt auf den nächstbesten Bauernhof, die Mutter legt Steine zu einem Viereck zusammen, macht Feuer und kocht Tee. Allen ist alles egal. Zum Schlafen schleichen sich alle fünf in die Scheune. Nach zwei Tagen hat die Bauersfamilie ein Einsehen und macht ein ca. 10 Quadratmeter großes Zimmer und eine kleine Kammer für den Opa frei. Bis 1952 bleibt es das Zuhause der Familie.

Sekunden später liegen sich Tochter und Vater weinend in den Armen

Das glückliche Ende der monatelangen Odyssee eines sichtlich gealterten Mannes, der 1946 aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen wird, ist eines der hellsten Erinnerungen im Leben von Lore Fritz. Listen des Roten Kreuzes weisen ihm den Weg zu seiner Familie, die nach der Vertreibung überall sein kann. Allerdings nur bis Beeskow/Storkow. Hier verliert sich die Spur zu seiner Familie. Lore erinnert sich an ihre erste Begegnung: „Ich werde diesen einen Augenblick nie vergessen, in dem ich auf einem Waldweg einen Mann in russischer Kleidung traf. Er fragte mich: ‚Lorchen, kennst Du mich noch?‘ Und ich sagte, dass er aussieht wie Onkel Emil, also Papas Bruder, aber ich glaube eher, du bist Papa.“ Sekunden später liegen sich Tochter und Vater weinend in den Armen. Glücksmomente in all der Trostlosigkeit. „Mit Papa wurde es dann einfacher“, schreibt Lore in ihrer Familienchronik: „Er war ein guter Organisator und besorgte alles, was wir zum Leben brauchten. Essen, Nähzeug, alte Kleidung, um daraus Neues zu nähen.“

Es folgen dutzende Beispiele von Demütigungen gegenüber



Karte der Vertreibung aus Messow nach dem Text gezeichnet von Caroline Jähring



Lore, Fritz, Vera und Wolfgang beim Schifferfest 1954 in Berlin

Flüchtlingen, die ihre Familien ohne jedweden Besitz irgendwie über die Runden bringen mussten. Der Opa schneidet wieder Korbweiden und flechtet daraus Körbe, geht Angeln und sorgt für Abwechslung auf dem Tisch. Lore beschreibt die kleinen Obst- und Gemüse Diebstähle der Kinder, die von den Alteingesessenen noch immer als Flüchtlingsgesinde und Lumpenpack verhöhnt werden. Und da ist der Vater, der in einem Sägewerk Arbeit findet und dafür Bretter bekommt, mit dem er Opa ein kleines Holzhaus und den Haustieren einen Stall baut. Der sich aber auch auf das Wildddieben spezialisiert, als Schiffer Menschen über den Fluss setzt und heimlich unter der Werkbank Leinöl presst.

Wildau ist ein Segen, ab hier geht es endlich bergauf

Am 2. April 1952 kehrt ein kleines Stück vom Glück in Lores Familie zurück: „Vater bekam im Schwermaschinenbau Henrich Rau in Wildau eine Arbeit als Bohrer. 1953 zogen wir alle sechs in eine Werkswohnung. Da hatte ich meine Ausbildung als Verkäuferin in Berlin bereits begonnen.“ Doch das Auf und Ab des Lebens findet am 21. Oktober 1954 seine Fortsetzung: „Unsere Mutti wählt aus Verzweiflung den Freitod. Ihre jahrelang ertragenen Schmerzen nach Monaten der Kälte, der Flucht, der Entbehrungen müssen unerträglich gewesen sein.“

Mit dem Abstand von vielen Jahren sagt Lore Fritz: „Wildau war ein Segen für uns. Vater hat Geld verdient, ich konnte Verkäuferin lernen und arbeiten. Ab hier ging es bergauf.“ In Wildau findet Lore auch die Liebe ihres Lebens, wird zweifache Mutter und hat seit über 50 Jahren gute Freunde im Anglerverein. Und, für sie nicht unwichtig, lebt seit 53 Jahren glücklich und sehr zufrieden in einem Haus in der Schwarzkopff-Siedlung. „Mein Leben war eine wilde Achterbahnfahrt.“

Wie wahr.

Besser ein Guthaben als eine Nachzahlung

Sven Schulze und Sascha Hopp stellen sich Nachfragen zur Betriebskostenabrechnung 2024

Mitte Oktober 2025 verschickte die WiWO die Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2024 an die Mieter. Damit sind für den einen oder anderen sicher Fragen verbunden. Fragen, die der „Wildauer Stadtbote“ WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze und Sascha Hopp, Leiter Rechnungswesen, stellte.

Was überwog bei den Abrechnungen: Mieter mit Guthaben oder Mieter, mit Nachzahlungen?

„SVEN SCHULZE: Die überwiegende Mehrheit unserer Mieter konnte sich über Guthaben freuen. Je nach Verbrauchsverhalten lagen diese zwischen 400 und 1.300 Euro. Das ist umso erfreulicher, weil wir unter dem Strich eine etwa fünfprozentige Erhöhung der Betriebs- und Nebenkosten erlebt haben. Einer sehr kleinen Minderheit mussten wir allerdings auch Nachforderungen in Rechnung stellen.

Richtung kannten. Wir haben damals keine Anpassung nach unten empfohlen, weil die Heizpreisbremse und die zeitweilige Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf 7 Prozent ausliefen. Damals war für uns nicht abzusehen, dass die Energiepreise 2024 nicht nur stabil bleiben, sondern teils sogar leicht gesenkt werden würden. Durch all diese glücklichen Umstände war die von uns prognostizierte Kostenerhöhung weniger stark. Im Übrigen sind unsere Vorauszahlungsanpassungen Empfehlungen. Die Erfahrung zeigt aber, dass die allermeisten unseren Empfehlungen folgen oder sogar freiwillig ihre Vorauszahlungen erhöhen.

Das klingt widersprüchlich: Auf der einen Seite eine durchgehende Kostenerhöhung, andererseits fast flächendeckend Guthaben. Wie ist das zu erklären?

„SASCHA HOPP: Die Erhöhung geht im Grunde auf zwei Positionen zurück – die Kostensteigerungen durch höhere Löhne bei unseren Dienstleistern sowie die deutliche Erhöhung der Gebäudeversicherungsbeiträge. Die schnellste 2024 um 63 Prozent nach oben.

Warum passt die WiWO die Vorauszahlungen für 2026 nicht nach unten an?

„SVEN SCHULZE: Weil wir für 2026 von steigenden Preisen in vielen Positionen der warmen und kalten Betriebskosten ausgehen.

„SASCHA HOPP: Für diese Annahme liegen uns valide Daten vor. Beispiel Lohnkostensteigerungen. Wir wissen es bereits von den Gebäudereinigern und gehen ziemlich sicher von Erhöhungen auch anderer Dienstleistungen aus. Aktuell rechnen wir gegenüber 2024 mit einer durchschnittlichen Erhöhung der kalten Betriebskosten von um die 30 Prozent und bei den warmen Betriebskosten von um die zehn Prozent. Angesichts solcher Prognosen verbieten sich Absenkungen.

Und warum?

„SASCHA HOPP: Wegen der Kündigung durch unseren langjährigen Versicherer, der sich von diesem Segment verabschiedete. Dadurch mussten wir in einer europaweiten Ausschreibung eine neue Gesellschaft finden, die die Versicherung angesichts unserer stabilen Schadenquote in den letzten Jahren absichert.

„SVEN SCHULZE: Wir wissen auch aus eigener persönlicher Erfahrung, dass es immer besser ist, wenn man sich am Ende des Jahres über ein Guthaben freuen kann, statt sich über eine Nachzahlung zu ärgern.

Das es dennoch für nahezu alle Mieter Guthaben gab, könnte ja daran liegen, dass die WiWO übervorsichtig ist und die Vorauszahlungen absichtlich hochhält?

„SASCHA HOPP: Die Grundlage zur Neuberechnung sind immer die Kosten des jeweiligen Abrechnungsjahres im Folgejahr für das übernächste Jahr. Die Grundlage zur Vorauszahlungsberechnung 2024 war demnach die Betriebskostenabrechnung 2022, die 2023 erstellt wurde. Einem Jahr, in dem die Energiepreise nur eine

Andererseits unkt auch der eine oder der andere Mieter, dass die WiWO mit dem Geld arbeitet...

„SASCHA HOPP: Das ist ziemlich weit hergeholt. Schließlich muss die WiWO die monatlichen Rechnungen an Versorger und Dienstleister stets im Voraus ausgleichen – ganz unabhängig vom jeweils aktuellen Preis.

Bei welchen Positionen gab es die meisten Rückfragen?

„SVEN SCHULZE: Vorweg: Wir hatten in diesem Jahr nur sehr wenige Widersprüche und Rückfragen. Und wenn, dann betrafen diese vereinzelt Wärme, Wasser, Hauswart sowie Hausreinigung/Müllabfuhr.

Haben Sie dafür eine Erklärung?

„SASCHA HOPP: Beginnen wir bei den Wärmekosten. Manche Mieter behaupten, sie hätten kaum geheizt und deshalb keine Kosten verursacht. Dazu muss man wissen, dass es immer Grundkosten und Verbrauchskosten gibt. Verwirrend ist für viele Mieter auch der Vergleich ihrer Betriebskostenabrechnung mit den monatlichen Verbrauchsschreiben, im Fachjargon „Unterjährige Verbrauchsinformation“, kurz UVI. In der UVI schreibt der Gesetzgeber die Verbrauchsangabe in kWh vor. Für Wohnungen, in denen der Wärmeverbrauch mit Wärmemengenzählern erfasst wird, ist dies unproblematisch. Die Verbrauchsinformation für Heizkostenverteiler und Warmwasserzähler gestaltet sich insofern schwieriger, da tatsächlich Heizkostenverteiler an den Heizkörpern und die Warmwasserzähler keine kWh erfassen können. Zur Umrechnung der Verbrauchswerte dafür in kWh ist ein Faktor erforderlich, den der jeweilige Energiedienstleister/Wärmemessdienst anhand eines Berechnungsverfahrens ermittelt, der sich unterjährig auch ändern kann. Man kann also beides nicht übereinanderlegen. Sicherlich ist der ein oder andere Mieter darüber verwirrt und fragt sich, warum er denn die monatliche Information per App oder Brief überhaupt erhält. Die Antwort: Wir sind zur Übergabe verpflichtet.

Warum gibt es bei der Position „Hauswart“ Nachfragen.

„SASCHA HOPP: Aufgrund von Tarifierungen durch den gestiegenen Mindestlohn steigen die Kosten jährlich. Das trifft im Übrigen auch auf die Hausreinigung zu. Dazu die Bitte, sollten Sie einmal mit der Qualität der Dienstleister oder unserer eigenen Hausmeister unzufrieden sein, geben Sie bitte eine zeitnahe Information. Eine Information nach der Betriebskostenabrechnung gibt uns leider nicht mehr die Möglichkeit zur Nachkontrolle. Wir geben auch zu bedenken, dass unsere sechs eigenen Hausmeister angesichts der zu betreuenden 2.000 Wohnungen und 75 Gewerbeinheiten nicht tagtäglich überall vor Ort sein können.

Wie vermeiden Sie Fehlberechnungen bei den Betriebskosten?

„SASCHA HOPP: Durch sehr umfangreiche Plausibilitätsanalysen. Wir vergleichen den Jahresverbrauch jedes Hauseingangs, jeder Wohnanlage mit den Durchschnittswerten in der WiWO und des langjährigen Mittels anderer gleichgroßer Wohnungen im Wohngebiet. Oftmals nehmen wir auch die Daten des Betriebskostenspiegels des Deutschen Mieterbundes oder des BBU-Preisspiegels (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) zu Hilfe. Gibt es da auch nur einen leichten Ausschlag, werden diese vor der Abrechnungsübergabe an die Mieter geprüft und Maßnahmen zur Behebung eingeleitet.



Kulturjahr 2026

Ein neues Kapitel Wildauer Kultur

Im Jahr 2026 wird es in unserer Stadt Wildau wieder zahlreiche Jubiläen geben. Viele davon stehen in engem Zusammenhang mit der Entwicklung von Kunst und Kultur in unserem Ort. Diese besonderen Jahrestage hat die freie Initiative Kulturkreis Wildau zum Anlass genommen, ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu gestalten.

Jubiläen sind oft ein guter Grund, innezuhalten und zu feiern. Der Kulturkreis möchte jedoch mehr tun, als nur auf sich selbst zurückzublicken. Er will zeigen, was er macht, was er kann und welche Geschichte hinter dem kulturellen Engagement steht. Besonders wichtig ist es allen Beteiligten, die Wildauerinnen und Wildauer sowie die Gäste aktiv einzubeziehen.

Ein kulturell reiches Jahr 2026 hat begonnen:

20 Jahre Kunstfoyer Wildau

Malen gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Es entstehen Bilder und Skizzen in der Heimat und im Urlaub, Porträts und vieles mehr – oft nur für den eigenen Gebrauch. Einige Talente zeigen ihre Werke jedoch auch öffentlich.

Bereits in den 1950er-Jahren begann mit dem Mal- und Zeichenzirkel des Kulturhauses in Wildau eine organisierte Beschäftigung mit der Malerei, aus der zahlreiche Talente und beachtliche Werke hervorgingen. Mit der Wende entfiel diese Grundlage, doch interessierte Freizeitkünstler gab es weiterhin in Wildau. Einige von ihnen schlossen sich 1996 zum Kunstfoyer Wildau zusammen und präsentieren anlässlich des Jubiläums Werke aus ihrem Schaffen in einer Ausstellung.

125 Jahre – die erste Lokomotive aus Wildau

Im Jahr 2025 konnten wir das Jubiläum „125 Jahre Industriekultur in Wildau“ begehen – ausgehend von der Inbetriebnahme des Schwartzkopff-Werkes am 1. September 1900. Den Abschluss bildet nun eine Ausstellung zum 125. Jahrestag der Auslieferung der ersten Lokomotive.

Die am 13. April 1901 ausgelieferte Schwartzkopff-Lokomotive existiert leider nicht mehr. Eine ebenfalls 1901 gebaute Güterzugtenderlokomotive GASAG 1 ist jedoch heute im Technikmuseum Berlin zu sehen. Aus der Idee, Altes mit Neuem zu verbinden, entstand ein spannendes Projekt: Die „GASAG 1“-Lokomotive wurde vom ViNN:Lab der TH Wildau digital gescannt und kann in der Ausstellung mithilfe von VR-Brillen virtuell erlebt werden.

Neben historischen Fakten werden ebenfalls Kinderzeichnungen von Lokomotiven die Ausstellung bereichern.

20 Jahre Singekreis Wildau

Das Singen im Chor hat nachweislich die längste Tradition in Wildau. Bereits zur Einweihung der Gemeindeschule im Dezember 1901 wurde ein Chor gegründet. Das gemeinsame Singen brachte über Generationen hinweg Menschen zusammen.

Im Laufe der Zeit entstanden mehrere Chöre, die häufig in Nachfolgechören aufgingen. So hat beispielsweise der Chor Königs Wusterhausen seine Wurzeln im ehemaligen Chor des Kulturhauses Wildau. Im Jahr 2006 fanden sich um Edda Nopper sangesfreudige Wildauerinnen und Wildauer zusammen und gründeten den Singekreis Wildau. Mit Frühlingsliedern und einem Auftritt des Musik-Express wird der Singekreis am 9. Mai 2026 sein Jubiläum feiern.



120 Jahre Kasino – Kulturhaus – Volkshaus

Das heutige Gebäude der Stadtverwaltung war über viele Jahrzehnte der kulturelle Mittelpunkt von Wildau und Umgebung. Erbaut im Jahr 1906, begeht es am 28. Mai 2026 den 120. Jahrestag seiner Einweihung.

Als Kasino der B.M.A.G. (Berliner Maschinenbau Actien Gesellschaft, vormals L. Schwartzkopff) errichtet, diente es von Beginn an als Freizeitstätte für Arbeiter und Angestellte. Restaurant, Biergarten, Bibliothek, Kegelbahn und zahlreiche Veranstaltungen luden zum Besuch ein.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude das Kulturhaus der Schwermaschinenbauer. Neben beliebten Veranstaltungen waren hier zeitweise bis zu 22 Kunst- und Kulturgruppen beheimatet. Über 600 „Volkskulturschaffende“ fanden hier ein kreatives Zuhause. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen war das Haus weit über Wildau hinaus bekannt.

Kultur-Familien-Messe

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen des Kasinos findet am 30. Mai 2026 eine Kultur-Familien-Messe statt. An Messeständen präsentieren sich Kulturschaffende aus Wildau, zeigen ihre Arbeit und laden zum Mitmachen ein. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm begleitet den Tag.

Auch wer nicht aktiv im Kulturkreis mitwirkt, ist herzlich eingeladen, sich nach vorheriger Anmeldung mit einem eigenen Messestand oder einem Beitrag zum Bühnenprogramm zu beteiligen.

75 Jahre Zupfmusikanten in Wildau

Einer der ältesten noch bestehenden Kulturvereine in Wildau ist das Zupfinstrumenten-Orchester Wildau. 1951 von Herbert Müller gegründet, bewahrt es bis heute die Tradition der Zupfmusik. Es ist das einzige noch bestehende Zupfinstrumenten-Orchester Brandenburgs und das älteste Zupfinstrumenten-Orchester aus dem Gebiet der DDR – ein Kulturgut, auf das Wildau stolz sein kann.

Im Jubiläumskonzert am 19. September 2026 präsentiert das Orchester Ausschnitte aus einem Repertoire, das von Beethoven bis hin zu modernen Kompositionen reicht. Auch eigens für das Orchester geschriebene Werke werden zu hören sein.

30 Jahre Musikschule Wildau

Mit dem Ende des Kulturhauses entstand in den 1990er-Jahren eine Lücke im musikalischen Angebot – insbesondere für Kinder und Jugendliche. Der ehemalige Kultur-



hausleiter Roberto Seeliger gründete 1996 die Musikschule Wildau und schloss damit diese Lücke. Viele bekannte Musikerinnen und Musiker aus der DDR unterrichteten hier.

Aus der Musikschule Seeliger entwickelte sich die heutige Freie Musik- und Kulturakademie Wildau gGmbH (MKAW) mit weiteren Standorten in Lübben und Luckau. Heute werden in über 20 Unterrichtsfächern mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Zahlreiche Ensembles und Kulturprojekte ergänzen das Angebot.

Am 10. Oktober 2026 begeht die MKAW ihr Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Es wird zum Ausprobieren und Mitmachen eingeladen. Um 12 Uhr findet eine öffentliche Probe eines dänisch-deutschen Musikprojektes mit Band, Orchester und Chor statt.

Ausblick

Das Gesamtangebot des Kulturkreises ist noch deutlich umfangreicher: Insgesamt 39 Veranstaltungen werden im Kultur-Jubiläumsjahr für die Stadt Wildau und ihre Gäste organisiert.

Alle Veranstaltungen sind in einer Broschüre des Kulturkreises zusammengefasst, die unter anderem in der Stadtverwaltung, der Stadtbibliothek, der TH-Bibliothek und der KW-Information ausliegt. Aktuelle Hinweise finden Sie außerdem im Internet unter www.kulturwerk.info sowie auf den Instagram-Seiten der Stadt und der Ortschronisten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei den verschiedenen Veranstaltungen – und ganz besonders darauf, Ihr Interesse an einem aktiven kulturellen Engagement zu wecken. Vielleicht fühlen Sie sich sogar angeregt, selbst in einer der Gruppen mitzuwirken.

Kulturkreis Wildau

E-Mail: info@kulturkreiswildau.de

Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)



Foto: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., Sandra Fonarob

Gemeinsam in Bewegung – Wildauer Kleeblattwanderung 2026

Am 21. März 2026 heißt es in Wildau wieder: Rucksack packen, Schnürsenkel festziehen und loswandern! Die beliebte Wildauer Kleeblattwanderung lädt Interessierte aller Altersgruppen und Leistungsstufen dazu ein, Wildau und Umgebung zu Fuß zu erkunden. Veranstalter ist erneut der Hochschulsport der Technischen Hochschule Wildau in Kooperation mit dem Tourismusverband Dahme-Seenland e.V. und Kreiswegewart Norman Siehl. Die Kleeblattwanderung ist längst mehr als nur ein sportliches Event. Sie ist ein Frühlingserwachen an frischer Luft und ein Gemeinschaftserlebnis für alle, die Bewegung im Freien lieben. Hier trifft man auf Wanderfreunde aus Wildau und der Region, Familien mit Kindern, sportlich ambitionierte Teilnehmende und all jene, die einfach gemeinsam unterwegs sein möchten.

Vielfältige Strecken

Halle 17 auf dem Campus der TH Wildau ist erneut zentraler Start- und Zielpunkt. Hier befindet sich auch eine Ruhe- und Verpflegungsstation für alle Teilnehmenden. In diesem Jahr wurde das Streckenkonzept noch besser an die Wünsche der Wandernden angepasst. Alle Touren werden wieder von erfahrenen Wanderleitern geführt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Kinderkleeblatt (ca. 5 km Länge): Neu im Programm ist eine kindgerechte Runde für Kinder unter 12 Jahren in Begleitung der Eltern. Spielplätze an der Strecke, kurze Pausen, kindgerechtes Tempo und kurze Aktionsangebote sorgen dafür, dass auch die Jüngsten Spaß am Wandern haben. Kinder unter 5 Jahren nehmen kostenlos teil.



Minikleeblatt (10 km Länge): Für Familien mit Kindern ab 12 Jahren, Einsteiger*innen, Senioren und Genusswandernde bietet diese Strecke einen gemütlichen Einstieg in die Wanderwelt. Hier steht das gemeinschaftliche Erlebnis im Vordergrund.





Fotos: TH Wildau



25-Kilometer-Runden: Erfahrene Wanderer können wählen zwischen einer zügigen Gruppe (ca. 5 km/h) oder einer langsameren Variante mit kleinen Pausen.



50 Kilometer: Wer Lust auf eine echte Herausforderung hat, verbindet zwei 25-Kilometer-Runden und sammelt so 50 Kilometer Wandererlebnis an einem Tag.

Wer nicht Teil des geführten Programms sein möchte, kann auch individuell seine Wunschstrecke wandern. Alle Routen sind auf der Routenplaner-App Komoot abrufbar.

Jetzt anmelden – begrenzte Plätze verfügbar!

Wanderbegeisterte können sich ab sofort online über die Webseite der TH Wildau anmelden (th-wildau.de/kleeblattwanderung). In der Anmeldegebühr ist eine Mahlzeit nach jedem Streckenabschnitt (bei 50 km zwei Mal) enthalten.



th-wildau.de/kleeblattwanderung



Die Anmeldung ist bis zum 15. März 2026 geöffnet – Interessierte sollten sich rechtzeitig ihren Platz sichern. Für alle, die das Erlebnis nicht nur als Wandertag, sondern auch als Gemeinschaftsprojekt mitgestalten möchten, werden ehrenamtliche Helfer gesucht – ob beim Auf- und Abbau, an der Anmeldung oder bei der Urkundenvergabe.



Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob

Tel. 03375 252017

s.fonarob@dahme-seenland.de

www.dahme-seenland.de

Sind Igel bei Tageslicht aktiv, ist etwas nicht in Ordnung

Anja Lindner von der Igelhilfe Wildau bittet um mehr Rücksicht im Garten

Der Igel gehört zu den bekanntesten Wildtieren unserer Gärten – und gleichzeitig zu den am stärksten bedrohten. Seit Oktober 2024 steht der Braunbrustigel in Deutschland auf der Roten Liste und gilt als vom Aussterben gefährdet. Klimawandel, aufgeräumte Gärten, fehlende Nahrung und unbedachte Gartenarbeiten führen dazu, dass immer mehr Igel geschwächt, verletzt oder unterkühlt aufgefunden werden. Gerade jetzt ist Aufmerksamkeit im eigenen Garten entscheidend. Anja Lindner vom Verein Igelhilfe Wildau bittet mit dem nachfolgenden Artikel die Wildauer um Unterstützung.



Laub ist kein Abfall, sondern Überlebenshilfe

Ihre erste Bitte: Lassen Sie das Laub im Garten liegen: „Laub ist kein Abfall, sondern Überlebenshilfe.“ Denn Laub erfüllt für Igel mehrere lebenswichtige Funktionen: Es schützt vor Kälte, dient als Baumaterial für Nester und ist Grundlage der Nahrung, da sich darunter Insekten und andere Kleintiere befinden. Wer Igel helfen wollte, lässt also das Laub liegen, besonders unter Hecken und Sträuchern. Anja Lindner: „Ein ‚unaufgeräumter‘ Garten ist für Igel ein sicherer Garten.“

Weiter appelliert sie an Hausbesitzer und Kleingärtner, vor jedem Heckenschnitt und vor Rodungsarbeiten nach Tieren schauen: „Hecken, Gebüsche, Bodendecker und Reisighaufen werden von Igeln als Versteck, Tagesruheplatz oder Winterquartier genutzt. Besonders bei Heckenschnitt, Rodungsarbeiten oder starkem Rückschnitt besteht hohe Verletzungsgefahr.“ Auch Holzstapel und Reisighaufen seien beliebte Unterschlüpfen. Werden sie ohne Kontrolle bewegt oder verbrannt, könne das tödlich enden: „Findet man einen Igel, sollten die Arbeiten sofort abgebrochen und Hilfe geholt werden.“

Wird trotz aller Vorsicht ein Igelnest zerstört, dann rät Anja Lindner: „Die Arbeit sofort beenden, das Nest möglichst originalgetreu wieder aufbauen, also mit Laub, trockenes Heu, Stroh und Zweige, den Bereich absperren und abso-

lute Ruhe einhalten.“ Ist der Igel sichtbar geschwächt, verletzt oder das Nest nicht mehr sicher, bittet sie dringend darum, die Igelhilfe anzurufen. Denn der Glaube, dass der Igel schon klarkomme, sei ein Mythos: Igel, die tagsüber unterwegs sind, stark abgenommen haben oder bei Kälte aktiv sind, brauchen dringend fachliche Einschätzung.“ Wer meint, dass man einem unterkühlten Igel damit hilft, in dem man ihn direkt an die Heizung stellt, riskiert dessen Tod: „Befindet sich ein Igel noch im (Teil-)Winterschlaf, kann zu schnelles Aufwärmen lebensgefährliche Kreislaufprobleme verursachen.“

Ganzjährig füttern – eine notwendige Anpassung

Durch milde Winter und starke Temperaturschwankungen wachen viele Igel immer wieder auf. Jeder Wachzustand verbraucht wertvolle Fettreserven, die eigentlich für den Winterschlaf gedacht sind. Finden die Tiere dann keine Nahrung, geraten sie schnell in Lebensgefahr. Deshalb rät Anja Lindner, nur geeignete Futtermittel zu nutzen: „Dazu zählt Katzentrockenfutter ohne Getreide und mit hohem Fleischanteil, Hochwertiges Nassfutter auf Fleischbasis bei Temperaturen über 8 Grad und keine Milch, sondern frisches Wasser.“

Hilfe vor Ort: Igelhilfe Wildau

Wer einen Igel findet oder unsicher ist, kann sehr gern die Igelhilfe Wildau unter Tel. 0052 55306434 rufen. Sie berät bei Fundtieren, kümmert sich um kranke, verletzte und geschwächte Igel und leistet wichtige Aufklärungsarbeit rund um igelfreundliche Gärten.

Igelhilfe Wildau e.V.

Schutz, Pflege, Zukunft.

Weil jeder Igel eine Chance verdient.



Jahnstr. 16 · 15745 Wildau

Tel. 0152 55306434

<https://www.igelhilfewildau.de/>

Facebook: Igelhilfe Wildau

Instagramm: Igelhilfe Wildau

Sportverein HSV Wildau 1950 e.V.

Wildauer Handballnachwuchs auf der Jagd nach Edelmetall

Nicht erst seit der gerade beendeten Handball-Europameisterschaft der Männer oder dem Silbermedaillengewinn der Frauen bei der letztjährigen Weltmeisterschaft in Deutschland rückt der Hallenhandballsport ins Rampenlicht. Mit mittlerweile über 400 Mitgliedern im Alter von 5 bis 90 Jahren freut sich der HSV Wildau als einer der größten Handballvereine Brandenburgs über ungebrochenen Zulauf. Dies ist zum Einen der Sichtbarkeit durch z.B. Grundschulaktionstage zu verdanken, bei denen zahlreiche Übungsleiter/-innen den Kindern einen ersten Einblick in eine ihnen meist eher unbekannte Sportart vermitteln. Zum Anderen ziehen erfolgreiche Mannschaften mit attraktiver Spielweise auch Sportler/-innen an, die im Mannschaftssport neue Herausforderungen suchen.

Beispielhaft steht die weibliche A-Jugend im ersten Jahr ihrer Rückkehr auf die landesweite Bühne auf einem Spitzenplatz in der Oberliga Brandenburg und begeistert die Zuschauer durch Tempo und Spielwitz. Ähnliches gilt für die männliche C-Jugend, die als Teil des Landesstützpunkts ebenfalls um die vorderen Plätze in der Oberliga mitspielt. Über den Mannschaftserfolg konnten sich bereits mehrere Akteure ihre persönliche Einladung in Landesauswahlmannschaften verdienen. Das aktuelle HSV-Flaggschiff bilden die Jungs der B-Jugend, die sich in der Regionalliga Ostsee-Spree mit anderen Leistungszentren zwischen Ostsee und Lausitz messen. Bei all dem Aufwand in den Jugendmannschaften bleibt die Hoffnung und der Anspruch, die Qualität und auch Quantität in den Seniorenbereich zu überführen, um die Erwachsenenmannschaften mit Eigenegewachsen auf möglichst hohem Niveau zu etablieren.

Bei den Oberliga-Männern ist dies zuletzt sehr gut gelungen und auch die nachfolgenden Jahrgänge haben gute Aussichten, dort erfolgreich anzukommen. Bei den Frauen ist nach einem bewussten Rückschritt der Aufstieg in greifbarer Nähe, so dass zukünftig die Mischung aus Breitensport und leistungsorientiertem Wett-

kampf weiterhin gegeben sein wird. Im Hintergrund laufen derweil bereits die Vorbereitungen für die Highlights im Sommer sowie die neue Saison. Kurz vor den Sommerferien wird es einen großen Teil

des HSV-Nachwuchses zur Jubiläumsausgabe der Lübecker Handball Days in die Hansestadt ziehen. Am folgenden Wochenende steigt am Frauensee die große Saisonabschlussveranstaltung.



Fotos: HSV

Heimspielplan HSV Wildau Rückrunde Saison 2025/26

Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Spielklasse	Gegner
Sa. 14.02.2026	16:00	Frauen	Kreisoberliga	HSV Müncheberg/Buckow
So. 15.02.2026	10:00	F-Jugend	Heimturnier	
Sa. 21.02.2026	10:00	D-Jugend weiblich II	Kreisoberliga	Grünheider SV
	12:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	Neuenhagener HC II
	14:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	HSV Falkensee 04
	16:30	A-Jugend weiblich	Oberliga	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
	19:00	Männer	HSV Wildau 1950	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf
So. 22.02.2026	10:00	E-Jugend männlich	Kreisoberliga	MTV 1860 Altlandsberg
	12:00	E-Jugend männlich	Kreisoberliga	BSG Stahl Eisenhüttenstadt
	16:00	B-Jugend männlich	HSV Wildau 1950	HSV Grimmen 1992
Sa. 28.02.2026	10:00	D-Jugend männlich	Oberliga	1. VfL Potsdam
	12:30	D-Jugend männlich	Oberliga	HC Bad Liebenwerda
	16:00	Männer II	Landesliga Süd-Ost	TSG Lübbenau 63 III
So. 01.03.2026	10:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf
Sa. 07.03.2026	15:00	D-Jugend weiblich II	Kreisoberliga	MTV 1860 Altlandsberg
	19:00	Männer	HSV Wildau 1950	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
So. 15.03.2026	11:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	HSV Frankfurt (Oder)
	13:30	C-Jugend männlich	Oberliga	HC Neuruppin
	16:00	B-Jugend männlich	HSV Wildau 1950	SG NARVA Berlin II
Sa. 21.03.2026	10:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	Grünheider SV
	12:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	BSV Grün-Weiß Finsterwalde
	14:00	A-Jugend weiblich	Oberliga	SV Chemie Guben 1990
	16:00	Frauen	Kreisoberliga	Grünheider SV II
So. 22.03.2026	16:00	B-Jugend männlich	Regionalliga	Lichtenrader SV
Sa. 18.04.2026	18:00	Männer II	Landesliga Süd-Ost	MTV Wünsdorf 1910 II
So. 19.04.2026	12:00	D-Jugend weiblich II	Kreisoberliga	HSV Wildau 1950
	14:00	C-Jugend männlich	Oberliga	Oranienburger HC
	16:00	Männer	Oberliga	HC Bad Liebenwerda
So. 26.04.2026	15:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	Oranienburger HC
Sa. 02.05.2026	16:30	Männer II	Landesliga Süd-Ost	SG Schöneiche
	19:00	Männer	Oberliga	SV 63 Brandenburg-West
Sa. 03.05.2026	15:00	C-Jugend männlich	Oberliga	HC Spreewald

SG Phönix Wildau 95 e.V.

Was war – was kommt

SG Phönix Wildau blickt auf ein spannendes Jahr 2026

Die Hinrunde der Saison 2025/26 liegt hinter der SG Phönix Wildau – und sie verlief insgesamt sehr abwechslungsreich. Während einige Teams stark starteten und später mit personellen Herausforderungen zu kämpfen hatten, fanden andere nach schwierigem Beginn immer besser zusammen. Insgesamt können wir sportlich zufrieden zurückblicken und optimistisch nach vorn schauen.

1. Männermannschaft: Ziele der Hinrunde verfehlt

Mit viel Vorschusslorbeeren und einem personellen Umbruch startete die 1. Männermannschaft in die Saison. Zahlreiche talentierte Spieler stießen neu zum Team, darunter Leistungsträger Rico Gladrow (Oberliga Mahlsdorf), Julian König sowie mehrere Akteure aus der eigenen A-Jugend. Ein Trainingslager in Lindow sorgte zunächst für einen gelungenen Auftakt. Nach einem durchwachsenen Saisonstart folgten deutliche Siege unter anderem in Döbern sowie gegen Lauchhammer und Lübben, die Hoffnung auf mehr machten. Im weiteren Verlauf konnte dieses Leistungsniveau jedoch nicht konstant gehalten werden. Verletzungen, Abgänge und personelle Engpässe – Höhepunkt war das letzte Hinrundenspiel in Guben mit nur elf spielfähigen Akteuren – verhinderten eine stabile Entwicklung. Auch das Trainerteam sieht Nachholbedarf und arbeitet intensiv daran, in der Rückrunde wieder mehr Geschlossenheit und Konstanz auf den Platz zu bringen. Die Rückkehr verletzter Spieler sowie gezielte Neuzugänge sollen dabei helfen.

2. Männermannschaft: Erfolgreiche Hinrunde nach Neustart

Die SG Phönix Wildau II absolvierte eine bewegte, am Ende aber sehr erfolgreiche Hinrunde. Nach einem personellen Neustart und einem holprigen Saisonbeginn brachte der Trainerwechsel Ende September die Wende. Unter der erneuten



2. Männer mit neuem Trainer Markus Dittmar



D2-Jugend

Leitung von Markus Dittmar stabilisierte sich das Team deutlich, feierte mehrere Siege in Serie und setzte im Pokal mit dem Weiterkommen gegen einen höherklassigen Gegner ein Ausrufezeichen.

Trotz zweier Niederlagen zum Jahresabschluss – darunter ein spektakuläres 5:6 in Unterzahl – stehen 19 Punkte aus 13 Spielen zu Buche. Damit spielt die zweite Männermannschaft ihre beste Hinrunde seit der Zugehörigkeit zur Kreisliga und geht mit viel Selbstvertrauen in die Rückrunde.

Starke Nachwuchsarbeit und erfolgreiche Hallensaison

Sehr erfreulich ist die Entwicklung unserer Jugendmannschaften. Mit großem Einsatz, Teamgeist und sichtbaren Fortschritten überzeugten viele Teams – Glückwunsch an unsere D2, die die Hinrunde als Herbstmeister beendete.

Ein besonderes Highlight bildeten erneut unsere erfolgreichen Heimturniere, wie Gewerbe-Cup und Munari-Cup, die sowohl sportlich als auch organisatorisch ein voller Erfolg waren. Für viele Kinder, vor allem im jüngeren Bereich, waren es die ersten Turniererfahrungen überhaupt.

Ein herzlicher Dank gilt u.a. allen Trainern, Eltern, unseren Partnern und Sponsoren sowie den unterstützenden Vereinen, die diese Veranstaltungen möglich machen.

Feriencamp & Nachwuchssuche

In den Winterferien findet bereits zum fünften Mal gemeinsam mit dem Partnerverein 1. FC Union Berlin ein Feriencamp statt:

03.–06.02. | Sporthalle am Wildorado | für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Darüber hinaus sucht die SG Phönix Wildau weiterhin Verstärkung im Nachwuchsbereich, unter anderem für die D-Jugend. Interessierte Kinder und Eltern können sich gerne melden.

Starke Partner an unserer Seite

Wir freuen uns über Sponsorenzuwachs: Der langjährige Partner Gladrow GmbH ist gewachsen – QUERFELD gehört nun zur Gladrow-Familie und ziert die neuen Trikots der 1. Herrenmannschaft. Neu dabei ist u.a. auch FAHRRAD KÖNIG aus Königs Wusterhausen. Vielen Dank an alle Sponsoren und Unterstützer!

Nikolausfeuer & Dankeschön

Das zweite Phönix-Nikolausfeuer war erneut ein stimmungsvolles Highlight für Groß und Klein. Ein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie dem Kinderchor der Grundschule Wildau und Bürgermeister Frank Nerlich für den Besuch.

All das wäre ohne das große Engagement unserer Trainer, Betreuer, Ehrenamtlichen und Helfer im Hintergrund nicht möglich.

Ihr macht die SG Phönix Wildau aus. Wir freuen uns darauf, auch 2026 gemeinsam anzugreifen.



www.phoenix-wildau.de



Facebook |



Instagram



Nikolausfeuer/Stockbrot

Sportverein Motor Wildau e.V.

Wildlings und Jugger fester Bestandteil der Wildauer Sportlandschaft



Fotos: Motor Wildau e.V.

Seit 2023 gibt es in Wildau ein besonderes Sportteam: die Wildlings im SV Motor Wildau.

Bei uns spielen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Jugger – eine schnelle Mannschaftssportart, die Elemente aus Fechten, Rugby und Teamtaktik verbindet. Statt Schläger oder Bälle stehen dabei gepolsterte Spielgeräte, die sogenannten Pomphen, im Mittelpunkt, mit denen sich die Spieler und Spielerinnen duellieren müssen umso für ihren Läufer den Weg freizumachen, welcher die Punkte holt.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir gemeinsam mit dem Indiwi e.V. die **Deutsche Kinder- und Jugendmeisterschaft 2026 in Berlin** ausrichten werden, eins der größten Sportereignisse der Juggerszene. Für 2027 ist dann sogar geplant, die DKJM erstmals direkt in Wildau stattfinden zu lassen – ein großer Schritt für unsere noch relativ unbekannte Sportart.

Schon 2024 konnten wir mit einem ersten Turnier in Wildau beweisen, dass wir bereit sind, solche Veranstaltungen zu stemmen.

Trainiert wird jeden **Donnerstag von 18:00–19:30 Uhr und Sonntag von 15:00–17:30 Uhr** in Wildau. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen!

Wer Lust hat, Jugger auszuprobieren, findet bei den Wildlings nicht nur Sport und Action, sondern auch eine offene Gemeinschaft, in der Teamgeist großgeschrieben wird.



Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote“ ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum **07. April 2026** mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:

WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€** für „Pflanzen Kölle“.

In der November-Ausgabe hieß das Lösungswort „Winterschlaf“. M. Jensen gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle“. Herzlichen Glückwunsch!

Be- schwerde	Stadt in Italien	dt. Bau- meister	Heftig- keit		Infek- tions- krankheit		Stadt im Ägypten	Stadt in Bulgari- en	Kompromiß		Kfz.- Kennz. für Reut- lingen
		14		22	Abgott- schlange			17	Stadt im Irak		
Zeichen für: Rubidium			Kanalisa- tionsan- lage		10	math. Operator		4			5
Verbrauch		8					Rüstungs- teil		Kfz.- Kennz. für Han- nover		Tonbe- zeich- nung
Eleganz		Römisch: 1501	Kfz.- Kennz. für Linz	12	Baumart						
					Begriff im Fußball	Mathem. nat.Loga- rithmus (Abk.)		9	14. Buch- stabe im Alphabet		Stadt in Öster- reich
Kfz.- Kennz. für Bad Oldesloe			gra- phischer Beruf		Hoch- weide	20			Lebewohl		
Frage- wort	Schmier- vor- richtung			Hoch- schule		23	13	Vergel- tung	internat. Organi- sation		
		Kfz.- Kennz. für Co- burg		19. Buch- stabe im Alphabet	15	Stadt in Schweden			Mathem. dek.Loga- rithmus (Abk.)	7	
Stuben- winkel					Rohr			6		Fabelname des Ad- lers	Hausrat
Senkblei	19			Futter- mittel	dich- terisch Arbeit			18	Berufs- verband		21
Gewinn		Stadt in Nor- wegen		16	Zeichen für: Gallium	Maßein- heit			alttd. Vorname (männl.)		
						Vorsilbe	3	Abk. für Brutto- register- tonne			
Farce	Zeichen für: Osmium	Tonbe- zeich- nung	fernseh- tech. Be- griff				Teil d. Bibel	Himmels- richtung (Abk.)		Kfz.-Z.f.: Oldenburg	Kfz.-Z.f.: Reut- lingen
					franz. in			ungar. Schrift- steller	1		
ital.: Bejahung		2	Flug- hafen v. London					11			

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

RÄTSELSPASS

Termine und Nachrichten

Foto: Evangelische Friedenskirche Wildau



Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

- 15.02.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Pfn. Felser, Organist Finke-Tange und Vorstellung des Bevollmächtigtenausschusses
15.03.2026 09:15 Uhr Gottesdienst, Pfn. Felser und Organist Finke-Tange
29.03.2026 15:00 Uhr Gottesdienst mal anders, mit Pfn. Felser und Organist Finke-Tange
02.04.2026 18:00 Uhr Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl, mit Pfn. Felser und Organist Finke-Tange
05.04.2026 06:00 Uhr Osternacht mit Chor
06.04.2026 10:00 Uhr Regionalgottesdienst zu Ostermontag
19.04.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Pfn. Felser und Organist Finke-Tange

Weitere Veranstaltungen

- 04.03.2026 14:00 Uhr Frauenkreis
25.02.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
24.03.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
23.04.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
25.04.2026 14:00 Uhr Geschichte der Friedenskirche mit Kaffee und Kuchen
25.04.2026 19:00 Uhr Konzert zum 350. Todestag von Paul Gerhardt mit Christian Finke-Tange
jeden Montag, 15:30 bis 17:00 Uhr, Kinderandacht
jeden Dienstag, 10:00 bis 12:00 Uhr, Krabbelgruppe
jeden Donnerstag, 11:50 Uhr, Friedensgebet
jeden Donnerstag, 12:00 bis 13:00 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken
jeden Donnerstag, 15:30 bis 17:30 Uhr, Familien-Café am Berg

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18:00 Uhr
14.02., 28.02., 14.03., 18.04. – Königs Wusterhausen
07.02., 07.03., 28.03., 11.04. – Eichwalde
21.02., 21.03., 25.04., – Bestensee
sonntags jeweils um 09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Februar und März

08.02., 08.03. – Familiengottesdienst in Eichwalde
15.02., 15.03. – Familiengottesdienst im Königs Wusterhausen
20.02. – 27.03. – Kreuzwegandachten freitags immer 19:00 Uhr in KW
22.02. – 22.03. – Kreuzwegandachten sonntags immer um 17:00 Uhr in Eichwalde

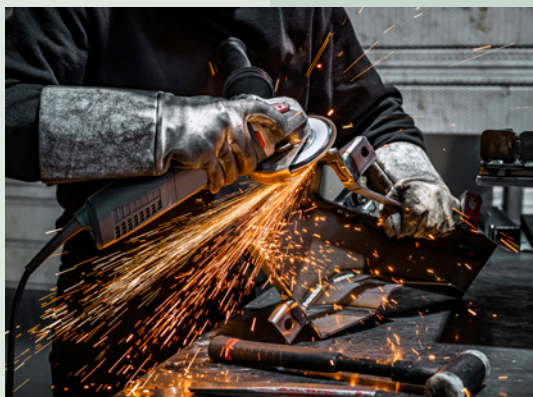
Besonderheiten im April

02.04. – Gründonnerstag – jeweils 19:00 Uhr in Eichwalde und KW (Abendmahlsfeier)
03.04. – Karfreitag – jeweils um 15:00 Uhr in Eichwalde und KW (Feier v. Leiden u. Sterben Christi)
04.04. – Karsamstag – jeweils um 21:00 Uhr in Eichwalde und KW-Osternacht
05.04. – Ostersonntag – jeweils um 10:30 Uhr in Eichwalde und KW
06.04. – Ostermontag – 09:00 Uhr in Eichwalde und 10:30 Uhr in KW



Foto: Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

DIENTSLEISTER IM ÜBERBLICK



Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a
14547 Beelitz OT Schlunkendorf
Tel. 033204 - 607844
Mail info@imme-metallbau.de



Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau
Tel. 03375 50227-5
Fax 03375 50227-7
Mail lars.steckling@web.de
www.steckling.info

Feiern bis die Feuerwehr Löscht!

24. OSTERFEUER WILDAU

Ostersamstag · 04.04.2026 · 18:00 Uhr

Wiese am Hasenwäldchen · Freiheitstraße
Livemusik · Ostereiersammeln · großes Grill- und Getränkeangebot

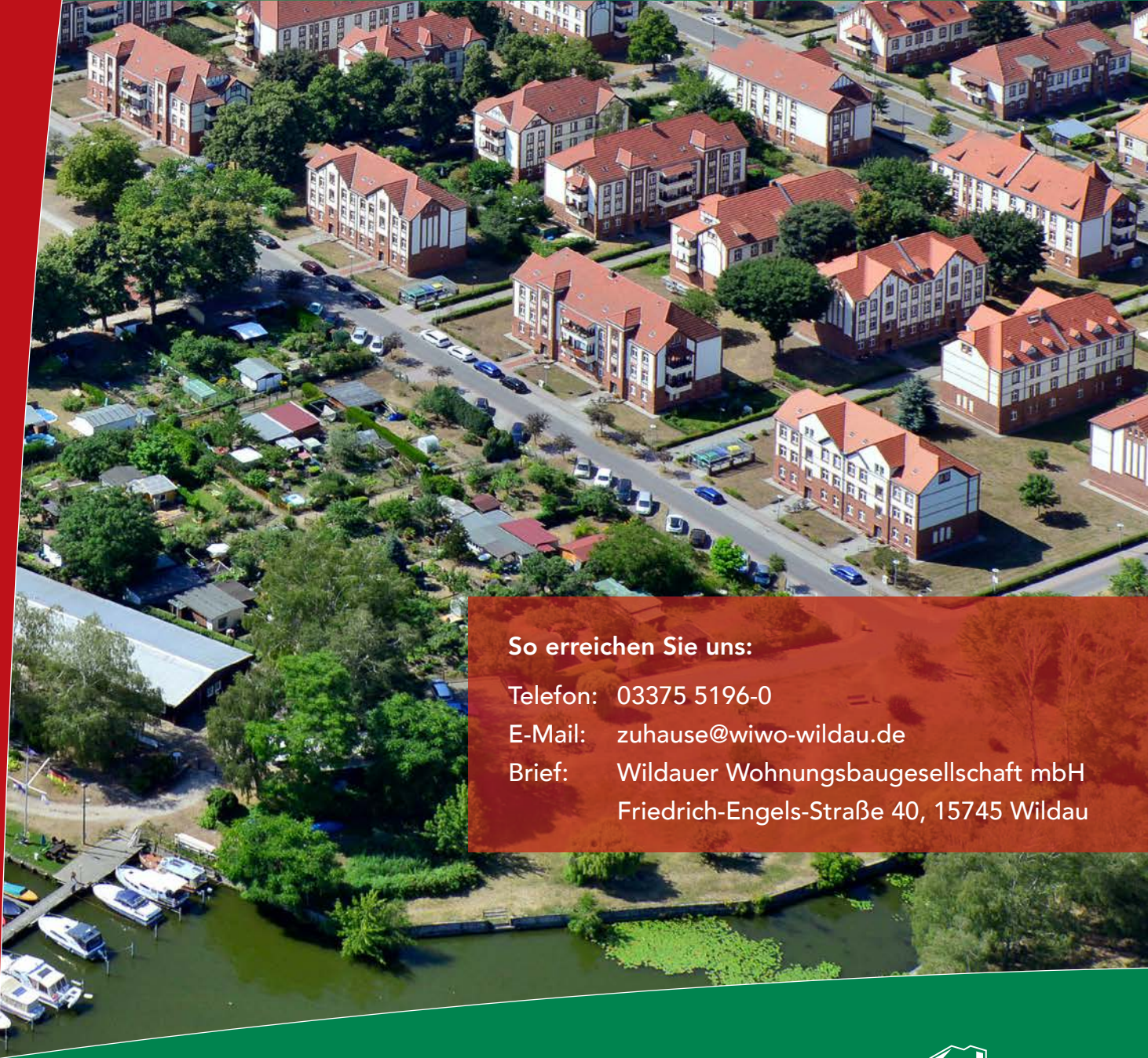
Veranstaltungsdurchführung vorbehaltlich der ordnungsverwaltlichen Genehmigung der Stadt Wildau.

Aus Umweltschutzgründen keine Annahme von Holz, Grünschnitt und Ästen.





Zuhause ist, wo wir für Sie da sind.



So erreichen Sie uns:

Telefon: 03375 5196-0

E-Mail: zuhaue@wiwo-wildau.de

Brief: Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau